



Invasive gebietsfremde Pflanzenarten nach EU-Recht und nach deutschem Recht

Im Laufe der letzten Jahrhunderte konnten sich eine Vielzahl von gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten in unserer Natur und Landschaft ansiedeln. Aber nicht jede Art, die aus einem fremden Herkunftsgebiet stammt, breitet sich stark aus und bedroht damit die heimische Natur. Dies ist erst dann gegeben, wenn eine gebietsfremde Art durch ihr Vorkommen und ein expansives Ausbreitungsverhalten heimische Arten verdrängt und/oder eine Veränderung von Lebensräumen und Biotopen verursacht. Man bezeichnet eine solche Art dann als „invasiv“.

Invasive Arten können somit eine nicht unerhebliche Gefährdung für die biologische Vielfalt, auch Biodiversität genannt, darstellen. Es wird sogar davon ausgegangen, dass deren Ausbreitung als zweitgrößte Ursache für den weltweiten Artenschwund anzusehen ist.

EU-Verordnung Nr. 1143/2014 und Unionsliste:

Die Europäische Union hat daher die Problematik aufgegriffen und erstmalig 2016 Tier- und Pflanzenarten als invasiv eingestuft. Grundlage dazu ist die EU-Verordnung Nr. 1143/2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten. Die Verordnung wird ergänzt durch die sog. „**Unionsliste**“, auf der die invasiven Arten von unionsweiter Bedeutung aufgeführt sind. Die Liste wird fortlaufend aktualisiert und ergänzt.



Für die auf der Unionsliste genannten Arten gelten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft strenge Regelungen, wie z.B. Handels-, Besitz-, Zucht- und Freisetzungsverbote, deren Missachtung grundsätzlich geahndet werden kann.

Alle Tier- und Pflanzenarten der Unionsliste werden in einem Skript des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn, mit Erkennungsmerkmalen, kurzen Beschreibungen und Verbreitungskarten vorgestellt. (www.neobiota.de und www.rp-giessen.de → Suchbegriff „Invasive Arten“)

Invasive gebietsfremde Pflanzenarten der Unionsliste nach Art. 16 der Verordnung

Nach dieser Vorschrift sind Vorkommen bestimmter, noch nicht in der Europäischen Union aufgetretener Arten möglichst **früh zu erkennen, unverzüglich und nachhaltig zu beseitigen** und über das Umweltministerium der EU-Kommission zu **melden**. Das Ziel ist, eine Etablierung dieser Arten unter allen Umständen zu verhindern. Damit

ist die Prävention und Vorsorge der wichtigste Grundsatz im Umgang mit invasiven Arten. Da es sich i.d.R. um unbekannte Arten handeln dürfte, gibt das **BfN-Skript Nr. 471/2017** wichtige Hilfestellungen bei der Arterkennung.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name (alphabetisch)
Alligatorkraut	<i>Alternanthera philoxeroides</i>
Östlicher Baccharisstrauch/ Kreuzstrauch	<i>Baccharis halimifolia</i>
Karolina-Haarnixe/ Grüne Haarnixe	<i>Cabomba caroliniana</i>
Dickstielige Wasserhyazinthe	<i>Eichhornia crassipes</i>
Mammutblatt/ Chinesischer Riesenrhabarber	<i>Gunnera tinctoria</i>
Golpar/ Persischer Bärenklau	<i>Heracleum persicum</i>
Sosnowskyi-Bärenklau	<i>Heracleum sosnowskyi</i>
Flutendes Heusenkraut	<i>Ludwigia peploides</i>
Japanisches Stelzenkraut	<i>Microstegium vimineum</i>
Santa-Maria-Prärieampfer/ Karottenkraut	<i>Parthenium hysterophorus</i>
Afrikanisches (Rotes) Lampenputzergras	<i>Pennisetum setaceum</i>
Durchwachsener Knöterich	<i>Persicaria perfoliata/</i> <i>Polygonum perfoliatum</i>
Kudzu	<i>Pueraria montana/ lobata</i>

(Stand: August 2018)

Invasive gebietsfremde Pflanzenarten der Unionsliste nach Art. 19 der Verordnung

Diese Pflanzenarten gelten als **weit verbreitet**. Sog. **Management- und Maßnahmenblätter** geben für diese Arten Empfehlungen für einen fachlich sinnvollen Umgang. Die aktuell gültigen Management- und Maßnahmenblätter sind auf der Internetseite des Hess. Umweltministeriums abrufbar (<https://umwelt.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/arten-biotopschutz/invasive-arten-hessen>)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name (alphabetisch)
Gewöhnliche Seidenpflanze	<i>Asclepias syriaca</i>
Schmalblättrige Wasserpest	<i>Elodea nutallii</i>
Riesenbärenklau	<i>Heracleum mantegazzianum</i>
Großer Wassernabel, Hahnenfuß-Wassernabel	<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>
Drüsiges/ Indisches Springkraut	<i>Impatiens glandulifera</i>
Wechselblatt-Wasserpest	<i>Lagarosiphon major</i>
Großblütiges Heusenkraut	<i>Ludwigia grandiflora</i>
Gelbe Scheinkalla/ Amerikanischer Stinktierkohl	<i>Lysichiton americanus</i>
Brasilianisches Tausendblatt/ Papageienfeder	<i>Myriophyllum aquaticum</i>
Verschiedenblättriges Tausendblatt	<i>Myriophyllum heterophyllum</i>

(Stand: August 2018)

Weitergehende naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen von Pflanzen in Deutschland



Staudenlupine
(*Lupinus polyphyllus*)

Bereits 2013 und damit vor dem Inkrafttreten der EU-Verordnung hat das Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn bei einer Vielzahl von in Deutschland vorkommenden gebietsfremden Gefäßpflanzenarten Beurteilungen zur Invasivität vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass die meisten der über 2.400 bewerteten Pflanzenarten aus Sicht des Naturschutzes kein Problem darstellen. Bei 39 Pflanzenarten ging die Fachbehörde jedoch davon aus, dass sie eine Bedrohung für die heimische Artenvielfalt bedeuten können. Sie wurden daher für Deutschland als „invasiv“ eingestuft und auf der „Schwarzen Liste invasiver Pflanzenarten“ aufgenommen.

Schwarze und Graue Liste invasiver und potenziell invasiver Pflanzenarten für Deutschland

Schwarze Liste invasiver Pflanzenarten

Von den 39 als invasiv eingestuften Pflanzenarten sind 29 Arten in Deutschland schon so weit verbreitet, dass eine Bekämpfung mit dem Ziel der Ausrottung unrealistisch ist. Arten wie z.B. die Kanadische Goldrute oder alle Staudenknöterich-Arten stehen daher auf der **Schwarzen Liste – Managementliste**. Maßnahmen gegen solche Vorkommen sollen sich deshalb nach Auffassung des Bundesamtes für Naturschutz auf schützenswerte Bereiche beschränken.



Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)

Bei 10 invasiven Pflanzenarten wurde festgestellt, dass sie in Deutschland bislang nur kleinräumig vertreten sind und erst am Anfang ihrer Ausbreitung stehen. Um eine Etablierung zu verhindern, sollen diese Arten möglichst konsequent und nachhaltig durch entsprechende Bekämpfungsmaßnahmen beseitigt werden. Sie sind daher auf der **Schwarzen Liste – Aktionsliste** genannt. Dies gilt auch für die Arten, die nicht auf der EU-Liste genannt sind.



Nadelkraut
(*Crassula helmsii*)

Schwarze Liste – Aktionsliste!

Schwarze Liste – Aktionsliste und Managementliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
Schwarze Liste - Aktionsliste	
<i>Crassula helmsii</i>	Nadelkraut
<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>	Großer Wassernabel
<i>Lagarosiphon major</i>	Wechselblatt-Wasserpest
<i>Ludwigia grandiflora</i>	Großblütiges Heusenkraut
<i>Ludwigia x kentiana</i>	Kents Heusenkraut
<i>Lysichiton americanus</i>	Gelbe Scheinkalla
<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Brasilianisches Tausendblatt
<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Verschiedenblättriges Tausendblatt
<i>Rhododendron ponticum</i>	Pontischer Rhododendron
<i>Sarracenia purpurea</i>	Braunrote Schlauchpflanze
Schwarze Liste - Managementliste	
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum
<i>Azolla filiculoides</i>	Großer Algenfarn
<i>Cynodon dactylon</i>	Gewöhnliches Hundszahngras
<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest
<i>Elodea nuttallii</i>	Schmalblättrige Wasserpest
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen
<i>Fallopia bohemica</i>	Bastard-Staudenknöterich
<i>Fallopia japonica</i>	Japan-Staudenknöterich
<i>Fallopia sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich
<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	Pennsylvanische Esche
<i>Galeobdolon argentatum</i>	Silber-Goldnessel
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau
<i>Lupinus polyphyllus</i>	Vielblättrige Lupine
<i>Phedimus spurius</i>	Kaukasus-Glanzfetthenne
<i>Pinus strobus</i>	Weymouth-Kiefer
<i>Populus canadensis</i>	Bastard-Pappel
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche
<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Gewöhnliche Douglasie
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie
<i>Rosa rugosa</i>	Kartoffel-Rose
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute
<i>Solidago gigantea</i>	Späte Goldrute
<i>Spartina anglica</i>	Salz-Schlickgras
<i>Symphotrichum lanceolatum</i>	Lanzett-Herbstaster
<i>Symphotrichum novi-belgii</i>	Neubelgien-Herbstaster
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlicher Flieder
<i>Vaccinium angustifolium x corymbosum</i>	Amerikanische Kultur-Heidelbeere

Gelb unterlegt: Aufnahme in EU-Recht (Stand: August 2018)

Graue Liste potenziell invasiver Pflanzenarten

Die **Graue Liste potenziell invasiver Pflanzenarten** führt die gebietsfremden Arten auf, bei denen bis jetzt wissenschaftlich noch nicht hinreichend belegt wurde, dass sie eine Gefährdung für die Biodiversität darstellen. Sie gelten daher lediglich als **potenziell invasiv**. Bei den Arten, die in die **Graue Liste – Handlungsliste** aufgenommen wurden, sind die bisherigen Erkenntnisse auf negative Auswirkungen jedoch ausreichend, um im Einzelfall notwendige Maßnahmen abzuleiten (z.B. Drüsiges/ Indisches Springkraut). Abweichend davon wird das Drüsige Springkraut auf der Liste der EU als invasive Art geführt.

Graue Liste potenziell invasiver Pflanzenarten - Handlungsliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
Graue Liste - Handlungsliste	
<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Beifußblättrige Ambrosie
<i>Amorpha fruticosa</i>	Gewöhnlicher Bastardindigo
<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn
<i>Buddleja davidii</i>	Schmetterlingsstrauch
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalische Zackenschote
<i>Cotoneaster dammeri</i>	Teppich-Zwergmispel
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Fächer-Zwergmispel
<i>Dianthus giganteus</i>	Große Nelke
<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges/ Indisches Springkraut
<i>Lonicera henryi</i>	Henrys Geißblatt
<i>Lonicera tatarica</i>	Tataren-Heckenkirsche
<i>Lycium barbarum</i>	Gewöhnlicher Bocksdorn
<i>Phytolacca americana</i>	Amerikanische Kermesbeere
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Kiefer
<i>Pistia stratiotes</i>	Wassersalat
<i>Prunus laurocerasus</i>	Lorbeerkirsche
<i>Rubus armeniacus</i>	Armenische Brombeere
<i>Rudbeckia laciniata</i>	Schlitzblättriger Sonnenhut
<i>Vaccinium atlanticum</i>	Amerikanische Strauchheidelbeere
<i>Vallisneria spiralis</i>	Wasserschraube
<i>Viburnum rhytidophyllum</i>	Leberblattschneeball

Gelb unterlegt: Aufnahme in EU-Recht (Stand: August 2018)

Der Umgang mit allen gebietsfremden und invasiven gebietsfremden Arten in Deutschland ist rechtlich in den **§§ 40 bis 40 f Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)** geregelt.

Regierungspräsidium Gießen, Dez. 53.2, Georg-Friedrich-Händel-Str. 3,
35578 Wetzlar, Frau Neumann (0641/303-5552, jutta.neumann@rpgi.hessen.de)